

Protokoll

80. Generalversammlung des Nidwaldner Gewerbeverbandes

- Datum:** Montag, 24. November 2014
- Zeit:** 19.00 - 20.15 Uhr Generalversammlung
20.15 - 22.30 Uhr Apéro riche und Kontaktpflege
- Ort:** Hotel Winkelried, Stansstad
- Vorsitz:** Edi Engelberger, Präsident
- Protokoll:** Jutta Floria, Sekretariat
- Anwesend:** 133 Mitglieder, Gäste und Vorstandsmitglieder
- Traktanden:**
- 1. Wahl der Stimmenzähler**
 - 2. Jahresbericht des Präsidenten**
 - 3. Rechnungsablage 2013/14 und Revisorenbericht**
 - 4. Jahresbeitrag 2014/15**
 - 5. Budget 2014/15**
 - 6. Mutationen Mitglieder**
 - 7. Wahlen
Ersatzwahl Vorstandsmitglied**
 - 8. Verschiedenes**

Edi Engelberger, Präsident des Nidwaldner Gewerbeverbandes, heisst die Anwesenden der 80. Generalversammlung herzlich willkommen. Es freut ihn, dass so viele Personen gekommen sind.

Er begrüsst namentlich: Hans-Ulrich Bigler (sgv), Dr. Ruedi Horber (sgv), Vertreter aus Politik, Gewerbeverbänden, Walter Odermatt (Landratspräsident), Res Schmid (Bildungsdirektor), Dr. Othmar Filliger (Volkswirtschaftsdirektor), Alfred Bossard (Finanzdirektor), Diana Hartz (Wirtschaftsförderung), Philipp Zumbühl (Wirtschaftsförderung), John de Haan und Benno Dillier (Gewerbeverband OW), Karl Fisch (Gewerbeverband Schwyz), Thomas Arnold (Wirtschaft Uri), Urs Niederberger (Baumeisterverband Unterwalden), Maria Müller und Urs Scheuber (Treuhand Suisse).

Ehrenmitglieder René Engelberger, Edi Engelberger Sen., Urs Heller, Hans Reinhard, Dr. Hugo Waser.

Entschuldigungen: Ständerat Paul Niederberger, Nationalrat Peter Keller. Ehrenmitglieder Albert von Deschwanden und Willy Slongo, sowie einige Berufsverbände und Mitglieder.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur GV sowie die Traktandenliste fristgerecht versandt wurde. Die Traktandenliste wird genehmigt. Die Präsenzliste liegt vor.

1. Wahl der Stimmenzähler

Sepp Durrer schlägt als Stimmenzähler Simon Rölli und Patrick Cometto vor. Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet. Die Stimmenzähler werden 1-stimmig gewählt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Edi Engelberger informiert im Jahresbericht über die Vorstandstätigkeit und die Aktivitäten im 2014. Vorstandsarbeit: Ziel ist, die Rahmenbedingungen zu verbessern und zu stärken und zu wichtigen eidg. Abstimmungen Stellung zu nehmen. Das Gewerbe ist seit den letzten Landratswahlen auf kantonaler Ebene nicht mehr gleich gut vertreten. Es ist wichtig, dass sich Gewerbler für politische Ämter zur Verfügung stellen. Vernehmlassungen: Mitwirkung beim Lehrplan 21 und beim Tourismusförderungsgesetz. Volksabstimmungen: von links kommen laufend Initiativen, die das Gewerbe behindern. Von Seiten ngv wird aktiv Stellung dazu genommen.

Der sgv lanciert das Referendum gegen die Billag-Mediensteuer. Hans-Ulrich Bigler, sgv, wird sich später noch dazu äussern. Unterschriftenkarten zur Unterstützung des Referendums liegen auf.

Die Vorstandsmitglieder nehmen in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Neu wurde der elektronische Newsletter eingeführt, welcher weitergeführt wird und auch bei Abstimmungen informieren soll.

Die Reaktivierung der landrätlichen Gewerbekommission ist im Aufbau.

Das Hauptziel des Vorstands ist: Die politischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gewerbetreibenden im Kanton Nidwalden optimal mitzugestalten und zu beeinflussen!

Kantonale Schwerpunkte. Ein Problem ist der Fachkräftemangel sowie auch die Mühe, Ausbildungsplätze zu besetzen. Unter dem Titel „Berufsbildung öffnet Türen“ konnte mit Unterstützung der Volkswirtschafts- und dem Amt für Berufsbildung ein Projekt zur Stärkung der gewerblichen Berufslehre gestartet werden. Dank an Pius Felder für sein Engagement. Im Oktober werden an Orientierungsabenden an Schulen die Vorzüge der Berufslehre vorgestellt.

Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung beim Flugplatz Buochs und das umliegende Gewerbegebiet und der Nidwaldner Tourismus.

Edi Engelberger bedankt sich bei den Vorstandskollegen, bei Behörden, die sich fürs Gewerbe einsetzen, sowie auch bei den Mitgliedern.

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht mit Applaus zur Kenntnis.

3. Rechnungsablage 2013/14 und Revisorenbericht

Der Kassier, Martin Barmettler, präsentiert die Jahresrechnung 2013/14, welche mit einem Reingewinn von CHF 6'509.75 abschliesst. Das Verbandsvermögen beträgt nach Verbuchung des Reingewinns CHF 50'516.90. Der Anteilscheins BGG ergab einen ausserordentlichen Liquidationsertrag. Einige Aufwandpositionen fielen geringer aus.

Das neu lancierte Projekt „Berufsbildung zahlt sich aus“ wurde durch den Kanton unterstützt.

Daniel Meienberg, Revisor, verliest den Revisorenbericht und beantragt, die Jahresrechnung 2013/14 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

4. Jahresbeitrag 2014/15

Martin Barmettler schlägt vor, den Jahresbeitrag 2014/15 wie im Vorjahr unverändert bei CHF 85.00 zu belassen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

5. Budget 2014/15

Kassier Martin Barmettler präsentiert das Budget 2014/15, welches einen Reingewinn von CHF 1'000.00 vorsieht. Das Budget 2014/15 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

6. Mutationen Mitglieder

Jutta Floria informiert über die Mutationen bei den Mitgliedern:

Austritte: Malservice Martin Stucki, Ennetmoos / Werner Trefzer, Basel / ESWA, Stansstad / Eberli Bau AG, Sarnen.

Neumitglieder: Thomas Bircher, Weppernig Kabeltechnik AG, Stans / Floriana Erismann, Atelier Mack, Stans / Diana Hartz, Wirtschaftsförderung Kt.NW, Stans / Beda Berner, Chraftwärbch Fitness, Stans.

Weitere Mutationen gab es bei den lokalen Gewerbevereinen Beckenried, Buochs-Ennetbürgen und Hergiswil.

Auf Antrag des Präsidenten Edi Engelberger werden die Neumitglieder durch die GV aufgenommen.

7. Wahlen

a) Ersatzwahl Vorstandsmitglied

Alt RR Hugo Kayser reichte zuhanden der Generalversammlung seine Demission ein.

Als neues Vorstandsmitglied für die Restamtsdauer von 1 Jahr wird RR Othmar Filliger, Volkswirtschafts- und direktor, vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt 1-stimmig.

8. Verschiedenes

Sepp Durrer verabschiedet Vorstandsmitglied Hugo Kayser und Ruedi Horber, Schweiz. Gewerbeverband. Die GV bedankt sich für das Engagement der beiden Abtretenden mit grossem Applaus.

Grusswort von Dr. Ruedi Horber, Politischer Sekretär des Schweizerischen Gewerbeverbandes

Ruedi Horber bedankt sich. Er sei immer sehr gerne nach Nidwalden gekommen. Es sei wichtig, dass Nidwalden gut zu seinem Kanton schaue.

Grusswort von Regierungsrat Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor

Mit Freude überbringe er die Grüsse der Nidwaldner Regierung. Er bedankt sich für die Wahl in den Vorstand. Der Kontakt zum Gewerbe und die Schaffung von guten Voraussetzungen ist sehr wichtig. Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 30.11.14 sind alle gefordert, da die Vorlagen Giftspritzen sind. Die Pauschalbesteuerung ist beizubehalten, ausländische Arbeitskräfte sind notwendig (z.B. Pilatus) und die Goldinitiative schränkt die Handlungsfähigkeit der SNB ein. Sägen wir nicht am Ast, auf welchem wir sitzen. Deshalb 3x nein.

Der Vorsitzende schliesst den offiziellen Teil der 80. Generalversammlung des Nidwaldner Gewerbeverbandes. Es folgen Referate:

Referat Diana Hartz: „Aktuelle Themen aus der Wirtschaftsförderung“.

Diana Hartz informiert über das Wirtschaftsbarometer und die 40-50 Betriebsbesuche, welche jährlich gemacht werden. 2,7 realer BIP basiert zum grossen Teil auf den Pilatus Flugzeugwerken. Nidwalden weist eine gesunde Wirtschaft aus. Es konnten mehrere Unternehmen/Anlässe angesiedelt werden. Beispiel: Forschung in Hergiswil, CCB, Smart Time, Beherbergung Swiss Olympic 8000 Athleten. Neue Regionalpolitik des Bundes: Fördermittel Projekt Demochange. Realisiert wurden Cabrio-Bahn, Wassersportzentrum Buochs, GNNS Approach System für Airport Buochs (Vorbereitung durch Pilatus), NAPAG Nidwalden AirPark. Ansiedlung Industrie am Airport Buochs. Bogenpark (Pfeil/Bogen) Emmetten. Dittes Umsetzungsprogramm 2016-2019 beinhaltet weitere Förderung von Technologie, Tourismus, KMU's. Weiteres Standbein: Tourismusförderungsgesetz. Die Wertschöpfung ist enorm. Bürgerstockhotels im Bau, Eröffnung Frühjahr 2017. Gründung Task Force, um den Bau an die kantonale Verwaltung heranzutragen. Ist ein Leuchtturm in der Zentralschweiz und komplett neue Destination. 2015 Anlass unter dem Motto Gästival „200 Jahre Tourismus Zentralschweiz“. Schwimmende Seerose (Plattform) an unterschiedlichen Orten und Daten, z.B. Stansstad Juni-Juli 2015, Eventbühne auf Plattform. Weitere Herausforderungen an Regierung, gesetzliche Grundlagen für bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wirtschaftsförderung ist ein guter wirtschaftlicher Partner für das Gewerbe.

Referat Hans-Ulrich Bigler: „Gewerbepolitische Standortbestimmung“

Die grosse Teilnehmerzahl ist Zeichen eines starken Nidwaldner Gewerbes. Es ist wichtig, dass sich Gewerbler für politische Ämter zur Verfügung stellen, auf kantonaler und nationaler Ebene. Auf dem Roll-up des ngv steht, dass die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und gefördert werden soll. Es ist wichtig, dass in der Wirtschaftsförderung die gewerblichen Anliegen miteinbezogen werden. Es besteht eine gute Beschäftigungslage, die Jungen haben Arbeit und eine berufliche Zukunft mit Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Land hat eine sehr tiefe Verschuldung. In Europa kommt man langsam zur Rezession heraus, hat eine hohe 2-stellige Arbeitslosenrate und Jugendarbeitslosigkeit. Der Schweiz geht es hingegen gut. Wenn man Erfolg hat, führt dies oft zu Übermut. Es gibt eine Partei, die sagt: „Überwindung des Kapitalismus“. Lohnspanne, Mindestlohn-Initiative, Abschaffung der Pauschalbesteuerung, AHV-plus-Initiative (obschon ein Milliardenloch), dann Erbschafts-Initiative, bedingungsloses Grundeinkommen. All dies unter der Aussage „Überwindung des Kapitalismus“.

Man braucht die KMU, die die Jugendlichen in den Arbeitsmarkt einführen und für Wohlstand sorgen.

Alle drei Vorlagen der Volksabstimmung vom 30.11.14 müssen klar abgelehnt werden. Die Abschaffung der Pauschalbesteuerung ist nicht nachvollziehbar. Warum soll man auf Steuersubstrat verzichten? Die Regulierung der Einwanderung muss anders als mit der Ecopop-Initiative umgesetzt werden, sonst stranguliert man das Erfolgskonzept Schweiz. Auf Bundesebene arbeitet man an einer Lösung. Die Goldinitiative behindert die SNB. Sie muss unabhängig Politik machen können. Hans-Ulrich Bigler dankt, wenn alle die Anliegen des sgv unterstützen, wo gemeinsame Interessen vorhanden sind.

Die Billag-Mediensteuer ist ein neues System, sodass jedermann/-frau die Billag-Beiträge bezahlen muss, unabhängig davon, ob man Radio und Fernsehen hat. Zusätzlich haben sämtliche Betriebe ebenfalls teilweise sehr hohe Billag-Steuern zu bezahlen. Dies ist die Einführung einer Doppelbesteuerung. Der Bundesrat kann die Steuererhöhung in eigener Regie selber veranlassen und es gibt kein Mittel mehr, dagegen Einspruch zu erheben. Massive Erhöhungen und Doppelbesteuerung sind die Folgen. Deshalb hat der sgv das Referendum dagegen ergriffen. Alle sollen unterschreiben, damit die notwendigen 55'000 Unterschriften erreicht werden.

Präsident Edi Engelberger bedankt sich beim sgv für das Engagement in Bern und übergibt den Referenten ein Präsent.

Anschliessend an die GV findet ein Apéro riche statt, welcher die Möglichkeit zur Kontaktpflege bietet.